

## ein klick – ein blick ins MOBnet

Auf unserer Internetseite  
finden Sie:

- Informationen zur Gründung  
des Netzwerks
- NetzwerkpartnerInnen
- Die Definition von Mobbing
- Ziele und Aktivitäten  
des Netzwerks
- Anlaufstellen und Hilfe für  
Mobbing-Betroffene
- Links zu den  
Netzwerkorganisationen
- Allgemeine Informationen  
zum Thema

**Besuchen Sie uns!**



# www.mobnet.at

# MOB

# net

# visite <sup>1/07</sup>

© by grafikDesign Mag. Werner RESEL, Wien



facts:möglichkeiten&ziele  
Informationen zur Gründung des Netzwerks

# mobbing am arbeitsplatz

facts:möglichkeiten&ziele

## mehr als 50.000 mitarbeiterInnen – und es wird gemobbt

Mobbing am Arbeitsplatz, immer mehr ArbeitnehmerInnen fühlen sich betroffen. **Veränderungen der Arbeitswelt, ein Wandel des Gesundheitssystems und vermehrter Druck auf jeden Einzelnen** sind Hintergründe, die dieses Phänomen am Arbeitsplatz fördern.

Mobbing verursacht gesundheitliche, psychosoziale, rechtliche und wirtschaftliche Folgen. Mobbing **zerstört vor allem das Selbstwertgefühl** der/des Betroffenen und die menschlichen Werte des Unternehmens.

Darüber hinaus erzeugt es hohe Mehrkosten – Schätzungen zu Folge pro Fall zwischen 80.000 und 100.000 Euro.

Das Netzwerk besteht aus ArbeitgeberInnen- und ArbeitnehmerInnen-Organisationen, in denen über 50.000 MitarbeiterInnen tätig sind. All diesen bietet das Netzwerk Informationen zur Prävention und Intervention von Mobbing.

## nicht alles, was „nervt“ ist mobbing – die definition

Punktuelle Konflikte und auch Kritik sind als solche kein Mobbing. Mobbing ist immer ein prozeßhaftes Geschehen, das aus einem Konflikt entsteht. Dieser Prozess endet ohne Intervention nie und kann bis zum Suizid führen.

*„Unter Mobbing im Arbeitsleben versteht man das Auftreten von negativ kommunikativen Handlungen, die von Individuen oder einer Gruppe auf systematische Art zielgerichtet gegen eine bestimmte Person oder Personengruppe mit der Absicht, diese Person oder Personengruppe zu diskriminieren, auszugrenzen, abzuwerten und/oder zu stigmatisieren, ausgeübt werden.“*

*Die Handlungen müssen von der/dem/den Betroffenen subjektiv als feindselig interpretiert werden, oft auftreten und über einen längeren Zeitraum andauern.“* (anerkannt von allen NetzwerkpartnerInnen)

## ... mobbing kann jede/jeden treffen!

## das MOBnet – wer netzt das werk

Das MOBnet ist eine Kooperation von ArbeitgeberInnen- und ArbeitnehmerInnen-Organisationen im Gesundheitswesen und Sozialbereich. Initiiert durch die Ärztekammer für Wien und den Wiener Krankenanstaltenverbund werden gemeinsam mit den weiteren NetzwerkpartnerInnen-Organisationen Maßnahmen gegen Mobbing am Arbeitsplatz gesetzt.

Das Mobbing-Netzwerk richtet sich an alle am Mobbing-Geschehen beteiligte Personen sowie an alle, die an der Mobbing-Prävention interessiert sind.

Bis jetzt sind folgende MOBnet-PartnerInnen im Netzwerk vertreten:

- Der Wiener Krankenanstaltenverbund
- Die Ärztekammer für Wien
- Die Medizinische Universität Wien
- Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser
- Der Österreichische Gewerkschaftsbund – Beratungszentrum Mobbingberatungsstelle

## erfahrungen im netzwerk bündeln – massnahmen intensivieren

Durch die Zusammenführung der Erfahrungen und vorhandenen Ressourcen aller NetzwerkpartnerInnen wird eine Erhöhung der Kräfte gegen Mobbing und damit zur Förderung der sozialen Verantwortung und Wertschätzung in der Arbeitswelt angestrebt.

Maßnahmen zur Prävention von Mobbing werden zielorientiert gesetzt: Zur

- Enttabuisierung,
  - Sensibilisierung und
  - Bewusstseinsbildung
- und damit zur Förderung eines Antimobbingdiskurses in den Organisationen des Netzwerks und in der Öffentlichkeit.

Die fachlichen Informationen und Erkenntnisse, die aus dem Wissenstransfer im Netz generieren, werden von den NetzwerkpartnerInnen genutzt und der Öffentlichkeit im Internet zugänglich gemacht.

Dieses Service für Interessierte und Betroffene ermöglicht effizientere Präventions- und Interventionsmaßnahmen.

## wer profitiert – die menschen im system

Das MOBnet ist für Menschen in psychosozialen Systemen, die in unterschiedlichen Positionen tätig sind nützlich – derzeit sind es über 50.000 MitarbeiterInnen der NetzwerkpartnerInnen. Führungsverantwortliche werden durch das MOBnet ebenso angesprochen wie MitarbeiterInnen an der Basis.

Ein durch gegenseitige Wertschätzung getragenes, mobbingfreies Arbeitsklima wirkt sich auf die Leistungsqualität der Betreuung und Behandlung aus. Damit sind KundInnen/PatientInnen oder Institutionen und deren soziales Umfeld ebenfalls NutznießerInnen der Maßnahmen des Netzwerks.

Institutionen profitieren durch Vermeidung von unnötigen Kosten, die durch Mobbing entstehen. Maßnahmen für ein förderliches Klima stärken ein positives Image.

Durch das Behindern destruktiver Entwicklungen in der Arbeitswelt profitiert damit auch die Gesellschaft.

**... also früher oder später alle!**

## ...und wann gibt's mehr?

Durch die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Mobbing soll dieses Phänomen am Arbeitsplatz ab sofort transparenter gemacht werden.

Die gemeinsame Pressekonferenz der Ärztekammer für Wien und des Krankenanstaltenverbundes **Anfang 2007** ist gleichzeitig der Start zur Etablierung eines Mobbing-Netzwerks im psychosozialen Arbeitsfeld.

**Unmittelbar danach** werden in einer groß angelegten Kampagne in den Netzwerk-Institutionen Plakate ausgehängt, die Mobbing thematisieren.

In **vierteljährlichen** Mobnet-Treffen werden Erfahrungen und Erkenntnisse vernetzt, Synergien genutzt, sowie Massnahmen und deren Umsetzung konzipiert.

Für das Jahr

**2008** ist eine **1. Mobbing-Enquete** geplant.



wir als Netzwerk setzen **aktiv** Maßnahmen dagegen